London, 20. Dezember. (Schluss-Kurse.) Engl. 2¾proz. Konsols 93, 3proz. Reichs-Anleihe 90⅞, Preuss. 3½proz. Konsols —,—, Oesterreich. Goldrente —,—, 5proz. Argent. Goldanl. 98, 5proz. fund. Argent. Anl. 100⅞, Bras. 89er Anl. 70⅞, 5proz. Chinesen 100⅞, 89er Chinesen 93⅞, 3½proz. Aegypter 102⅞, 4proz. Unif. do. 105, Griech. 81er Anl. 43⅞, do. 89er Mon.-Anl. 44⅞, 4proz. 89er Griech. 85⅞, 3½proz. Rupees 62⅞, 1889 3proz. Russen-Anl. 101⅞, 4proz. 89er Russen 2. Serie 101⅞, 4proz. Spanier 80⅞, konv. Türken D 27⅞, Türk. Tab.-Anl. 101, 4proz. Ung. Goldr. 100⅞, Ottomanbank 13⅞, Anaconda 4⅞, De Beers (neue) 20⅞, Incandeso (neue) 16, Rio Tinto (neue) 41, Lombarden 3⅞, Canada Pacific 131⅞, Southern Pacific 64⅞, Chicago-Milw. 177⅞, Denver Rio Pref. 90⅞, Louisv. & Nashv. 138, New York Ontario 33⅞, Norfolk Western Preferred (neue) 90⅞, Union Pacific 105⅞, Platzdiskont 4 Proz., South. Common Shares ord. 35⅞. Ruhig.

Hamburg, 20. Dezember. Skandinavische Wechselpreise. Stockholm Sicht 112,40—112,50, Schwed. Bankplätze 3 Monate 111,00—111,20, Christiania Sicht 112,40—112,50, Norweg. Bankplätze 3 Monate 111,00—111,20, Kopenhagen Sicht 112,40—112,50, Dän. Bankplätze 3 Monate 111,00—111,20.

Lissabon, 20. Dezember. Wechsel auf Paris 677,00.

New York, 20. Dezember. Wechsel auf London 4,86⅞.

* **Buenos Aires,** 20. Dezember. (Privat-Telegramm.) Gold 227,20.

Rio de Janeiro, 19. Dezember. (Telegramm der Brasilianischen Bank für Deutschland.) Wechselkurs auf London 11⅞ d.

Valparaiso, 19. Dezember. (Telegramm von Vorwerk & Co.) Wechselcours auf London 90 T. S. 16⅞ d.

* **Valparaiso,** 19. Dezember. (Telegramm v. Weber & Ko.) Wechselkurs auf London 90 T. S. 16⅞ d.

Valparaiso, 19. Dezember. (Telegramm des Banco Aleman Transatlantico.) Wechselkurs auf London, 90 T. S., Lieferung nächste Post 16⅞ d, do. 1 Monat später 16⅞ d.

Ostasiatische Wechselkurse auf London, 20. Dezember.

Bombay Tel. Transfers 1 s 4 d.	Shanghai 4 M. S.-Kredite 2 s 5⅞ d.
Kalkutta Tel. Transfers 1 s 4 d.	Yokohama 4 M. S.-Kredite 2 s 1⅞ d.
Hongkong 4 M. S.-Kredite 1 s 7⅞ d.	Singapore 3 M. S.-Kredite 1 s 7⅞ d.
Manila 4 M. S.-Kredite 1 s 7⅞ d.	

* **Bombay,** 19. Dezember. Wechselkurs auf London 3 Monate Kreditbillets 1 s 4⅞ d.

* **Kalkutta,** 19. Dezember. Wechselkurs auf London 6 Monate Kreditbillets 1 s 4⅞ d.

Gold- und Silberkurse.

Frankfurt a. M., 19. Dezember. Gold- und Silberkurs. Gold „al marco“ per Kilogramm 2800 Br., 2790 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br., hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 67,00 Br., 65,50 G.

* **London,** 20. Dezember. Minen-Kurse. (K. Spiegel & Co. London E. C.) a. Südafrikanische: Anglo French 4,00, Angelo West 1,00, Bangues 1,00, Rockaburg 1,75, Chartered 3,25, Cinderella Deep 2,75, City & Suburban 7,00, Comet 2,25, Cons. Goldfields 6,00, Cons. Mainreef 2,25, Crown Reef 17,50, Driefontein 3,87, Durban Roodepoort 6,00, East Rand 8,87, do. Deep 1,25, Ferreira 24,00, Geduld 7,41, Geldenhuis 6,75, General Mining and Fin. 3,37, Glencairn 1,50, Ad. Goerz & Co. 3,25, Henry Nourse 3,25, Heriot 7,00, Johannesb. Cons. Inv. 3,37, Johannesburg Gold. 1,18, Jumpers 4,00, Knights 7,12, Knights Central 3,87, Lancaster 3,87, Lancaster West 2,87, Langlaagte Est. 3,00, May Cons. 4,25, Meyer & Charlton 6,00, Modderfontein 20,75, do. Ext. 3,56, do. Deep 4,75, N. K. Syndicate 7,00, New Afr. 3,62, New Goch G. M. 4,00, Nigel 0,00, Oceana Cons. 2,25, Pearl Central 1,00, Primrose 4,00, Princess Est. 1,25, Rand-Cir. Elekt. 0,75, Randfontein 3,25, Randmines new 11,25, Robinson 11,25, Roodepoort Cent. Deep 2,50, Roodepoort United 3,75, Sacke Estate 1,25, Sheba 1,25, Simmer & Jack 2,25, South Rose Deep 3,25, South West Africa 2 s 6 d, Steyn Estate 3,00, Tudor 1,75, Van Ryn 3,25, Vereeniging 2,50, Village Main Reef 9,25, Violet neu 2,00, Wemmer 14,00, Witwatersrand Deep 4,00, Wolhuter 5,00, Barnato Cons. 3,40, Simmer & Jack West 4,25, East Rand Mining Estate 5,56, Gt. East Collieries 0,25, Transvaal Development 1,25. Tendenz: Still. — b. Australische Werte: Associated 1,56, do. North Blocks 0,37, Briseis Tin Mines 9 s - d, Brownhill Extended 0,25, Cent. & West Boulder 5 s 6 d, Chaffers 4 s 3 d, Consolidated Goldfields of New Zealand 0,75, Cosmopolitan 10 s - d, Duke United 0,37, Golden Horseshoe new 8,25, Golden Link 4 s - d, Great Boulder Main Reef 14 s - d, Great Boulder No. 1 2 s - d, Great Boulder Perseverance 0,25, Great Boulder Props. 18 s 9 d, Great Fingalls Cons. 6,00, Oroya Brownhill 1,25, Hannans Oroya —, Ida H. 1,62 agio, Ivanhoe 7,12, Ivanhoe South 0,25, Kalgurli 3,50, Lady Shenton —, Lake View Consols 2,87, London & W. A. Explor. 0,37, North Kalg. 3 s 9 d, Progress 0,75, Sons of Gwalia 0,95, South Kalgurli 0,87, Venture Corp. 2 s - d, Westaustr. Goldf. 0,25, Stratton Indep. 6 s 3 d. Fest.

New York, 20. Dezember. Silber-Bullion 48⅞.

Wollberichte.

* **Havre,** 20. Dezember, 12 Uhr. Wolle. Dezember 144,50, Juli 140,00. Ruhig.

* **Leipzig,** 20. Dezember. Wolle. (Mitteilungen der Herren Kasten & Ko. Leipzig.) Australien. Die Auktionen schlossen bei unverändert festen Preisen, und telegraphieren unsere Ueberseefreunde, die Herren Wattinne Bossut & Fils, Sydney, folgende Kotierungen: 2. supra Vlieswolle, fehlerfrei oder fast fehlerfrei, 2A/3A Kette und Schuss 6,00 Fres., 3. gute Vlieswolle, fehlerfrei oder fast fehlerfrei, 2A Kette 6 Fres. 4. gute Vlieswolle, fehlerfrei oder fast fehlerfrei, 2A/A Kette 5,90 Fres., 5. gute Vlieswolle, fehlerfrei oder fast fehlerfrei, 2A/A Kette und Schuss 5,80 Fres., 6. gute Vlieswolle, fehlerfrei oder fast fehlerfrei, A/2A Kette und Schuss 5,60 Fres., 7. supra Merino Pieces, fehlerfrei oder fast fehlerfrei, 2A/A 5,50 Fres., 8. gute Merino Pieces, etwas kleitig, A/2A 4,90 Fres., 9. kräftige gutartige A/2A Fleeces, wenig fehlerhaft 5,50 Fres., 11. beste fast fehlerfreie A/2A Pieces von super Wollen für courantes Handelsang 5,10 Fres., 12. sehr gute, etwas fehlerhafte Pieces, Durchschnittsfeinheit A 4,60 Fres., 13. gute kräftige fast fehlerfreie Pieces, nicht zu fehlerhaft, Durchschnittsfeinheit A 4,60 Fres., 14. second Pieces und gute kräftige Bellies, fehlerhaft, möglichst frei von Brandspitzen, Durchschnittsfeinheit A 4,40 Francs per Kilogramm ungewaschen, ohne Waschspesen, cif europäischen Hafen. — Der Wiederbeginn der Auktionen in Sydney ist auf den 5. Januar 1903, in Melbourne auf den 20. Januar 1903 festgesetzt worden. Der Ausfall der diesjährigen Schur dürfte sich auf 250000 B. belaufen.

A. **Moskau,** 18. Dezember. Wollbericht. Der Verkehr hat sich in den letzten Wochen, nachdem derselbe im Oktober und Anfang November ein reger gewesen war, sehr still gestaltet. Die Hauptursache des gegenwärtigen ruhigen Geschäftsverlaufs ist einmal darauf zurückzuführen, dass die Fabrikanten noch mit grossen Vorräten versehen sind und für neue Abschlüsse Preisermässigungen fordern; hierzu wollen sich aber die Verkäufer nicht verstehen, da im ganzen Wolgagebiete die Wollvorräte gering sind und die Eigner ein Anziehen der Preise erhoffen.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 19. Dezember. Baumwolle. (Wochenbericht von Hornby, Hemelryk & Co., Baumwollmakler in Liverpool.) Die Umsätze während der Woche belaufen sich auf 60730 B. Amerikanische Sorten zeigen einen Nettoaufschlag von 4 Punkten für loko. Brasilianische sind 5 Punkte im Werte gestiegen. Peruanische stiegen 10 Punkte für „rough“, 5—10 Punkte für „moderate rough“ und 4 Punkte für „smooth“. Aegyptische erhöhten sich um ⅛ d per Pfund, obgleich das Geschäft nur einen mässigen Umfang erreichte. Ostindische Sorten sind vernachlässigt und nominell unverändert.

	Good ord.	Low middl.	Middl.	G. middl.	Fully g. middl.	Middl. fair
American	4,30	4,42	4,54	4,66	4,82	5,06

	Middl. fair	Fair	Good fair		Middl. fair	Fair	Good fair
Pernam	4,56	4,70	4,86	Paraiba	4,56	4,74	4,82
Ceara	4,56	4,74	4,92	Maceio	4,56	4,74	4,92

	Fair	Good fair	Fully good fair	Good	Fine
Aegyptian, Brown . .	5⅞	7⅞	7⅞	7⅞	8⅞
do. Upper	—	7⅞	7⅞	7⅞	—

	Good fair	Fully good fair	Good	Fully good	Fine	Fine
M. G. Broach . .	—	—	3⅞	3⅞	3⅞	—
Bhownuggar . .	3⅞	3⅞	3⅞	3⅞	3⅞	—
No. 1 Oomra . .	3⅞	3⅞	3⅞	3⅞	3⅞	3⅞
Bengal . .	—	—	—	—	—	—
Tinnivelly . .	—	4⅞	—	4⅞	—	—

Die Einfuhren während der Woche belaufen sich auf 172051 B. und die Ausfuhren auf 5667 B. Spinner haben 101621 B. genommen. Der Totalvorrat ist 472440 B. gegen 619590 B. im Vorjahre, einschliesslich 381000 B. amerikanische (388000 B.). Schwimmend befinden sich 327000 B. amerikanische (383000 B.), 17000 B. ägyptische (30000 B.) und 5000 B. ostindische (2000 B.). Termine zeigen einen Nettoaufschlag von 1—2⅞ Punkten, mit Ausnahme eines Abschlages von 2 Punkten für Dezember und keine Veränderung für Dezember-Januar.

	Eröffnung	Freit.	Sonnab.	Dienst.	Mittw.	II. mitt.	Schluss
Dezember . .	4,47	4,51⅞	4,46	4,56	4,49⅞	4,49	4,45
Dezember-Jan.	4,45	4,49⅞	4,46	4,54⅞	4,48	4,48	4,45⅞
Januar-Februar	4,44⅞	4,49	4,46⅞	4,54	4,48	4,49	4,46⅞
Februar-März .	4,44⅞	4,49	4,46⅞	4,54	4,48	4,49	4,46
März-April . .	4,44⅞	4,49	4,45⅞	4,54	4,48	4,49	4,47
April-Mai . .	4,45	4,49⅞	4,46	4,54⅞	4,49⅞	4,51	4,48
Mai-Juni . .	4,45⅞	4,50	4,46⅞	4,55⅞	4,49⅞	4,51	4,48
Juni-Juli . .	4,45⅞	4,50	4,46⅞	4,54⅞	4,49⅞	4,51	4,48
Juli-August . .	4,45⅞	4,50	4,46⅞	4,54⅞	4,49⅞	4,51	4,48

Während der verflossenen Woche stieg der Markt ziemlich rapid bis gestern, wo eine natürliche Reaktion stattfand. Heute hat sich jedoch wieder eine festere Stimmung entwickelt. In der That, der einzige Faktor, welcher vielleicht einen ungewöhnlichen Aufschlag verhinderte, war die Befürchtung von Komplikationen in Venezuela. Die Hauptursachen des neulichen Aufschlages waren die leichten Anfuhren. Die Grösse der Ernte ist das alles beherrschende Gesprächsthema. Laut hier empfangenen Kabelberichten haben der starke Hagelfall und das allgemein schlechte Wetter während der letzten 14 Tage die „top crop“ beeinträchtigt, die Kapseln, anstatt zu reifen, sind verfault. Es ist schwierig, zu sagen, ob der Schaden wieder gut zu machen ist, jedenfalls aber, wenn der Regen nicht die Quantität reduziert hat, so hat derselbe doch die Qualität recht wesentlich erniedrigt. Wie immer zu dieser Jahreszeit liegen Kabel vor, welche behaupten, dass die Verkehrswege in schlechtem Zustande, die Eisenbahnfacilitäten unzureichend sind etc., um die mässigen Anfuhren zu erklären, aber auf die Dauer wird man sich nach der „In Sicht“ kommenden Quantität richten. Mit Bezug auf die Industrielage hat Manchester in letzter Zeit sehr gute Geschäfte gemacht. Sowohl Tuche als auch Garne sind gestiegen. Viele unserer kontinentalen Freunde schreiben uns, dass wenn sich der jetzige Aufschlag behauptet, erneute Tätigkeit eintreten wird, woran Spinner und Fabrikanten partizipieren werden. Während der verflossenen Woche war Aegypten der Hauptbewegungsfaktor. Wenn man im allgemeinen daran gewöhnt ist, dass in jeder aussergewöhnlichen Hausse bewegung Amerika die Führung übernimmt, so ist es diesesmal Alexandrien, von wo die Initiative ausgeht. Dortige Häuser waren ausserordentlich erfolgreich in ihren Anstrengungen, die Preise in die Höhe zu treiben.

* **Liverpool,** 19. Dezember. Baumwolle. (Privat-Marktberichte der Herren S. Marshall Bulley & Son, mitgeteilt von Herrn Wilh. Holoch in Chemnitz.) Laut einlaufenden Telegrammen soll das Wetter in Texas aufheitern und Kapseln nach dem Frost sich nun öffnen. Es ist interessant zu beobachten, wie sich im Verfolge des Verlustes der Prämie auf Dezember auch die Differenz zwischen Januar und Juli im hiesigen Markte vergrössert. Es erklärt sich dies durch die allgemeine Furcht vor den niederen Klassen, welche in der diesjährigen Ernte in grossen Massen vorhanden sind. Unsere Galvestoner Firma telegraphiert, dass die derzeitigen Ankünfte einen hohen Prozentsatz verdorbener Baumwolle enthalten. Die Differenz zwischen middling und good ordinary ist derzeit nur 24 Punkte, aber sie dürfte sich leicht auf 50 Punkte erhöhen. Man ist deshalb nicht geneigt, die niederen Klassen zu der vorherrschenden kleinen Differenz aufzunehmen, und folgt daraus eine ausdrückliche Vorliebe für entferntere Monate über nahe. — 20. Dezember. Die Zahlen der sichtbaren Versorgung sind den Haussiers günstig. Für amerikanische Baumwolle sind dieselben 300000 Ballen unter letztjährigen, während für alle Sorten ein Minus von 220000 B. besteht. Dieser relativ beträchtliche Rückstand im Vergleich zum Vorjahre ist zum grossen Teil den bedeutenden Bezügen der Spinnerei zuzuschreiben, und können letztere zwei Ursachen haben: sie mögen als eine entsprechende Zunahme des Konsums gedeutet werden, oder die Spinnerei kann sich um soviel besser versorgt haben und mag daher in Zukunft um so weniger Ware brauchen. Im Zusammenhang mit dem gestern über die Differenz zwischen nahen und entfernten Positionen Gesagten möchten wir noch daran erinnern, dass am 1. Januar die neuen Standards in Kraft treten werden und dass diese neuen Standards bedeutend niedriger als die derzeitigen sind.

* **Liverpool,** 20. Dezember. Der Baumwollmarkt bleibt am 25., 26. und 27. Dezember und am 1. Januar geschlossen.

* **Bremen,** 20. Dezember. (Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.)

		Nordamerikanische	Ostindische	Diverse	Total	
Zugeführt	diese Woche	34130	110	261	34467	Ballen
	dieses Jahr	1625180	18243	8399	1651717	„
	gleichzeitig 1901	1499821	13686	5597	1514734	„
Disponiert	diese Woche	44060	230	—	44260	„
	dieses Jahr	1471530	18221	6990	1496637	„
	gleichzeitig 1901	1499350	15735	10700	1524981	„
Vorräte	1. Januar 1902	154561	150	4320	159898	„
	heute	155360	10	661	156788	„
	gleichzeitig 1901	155300	180	4320	159799	„

Zugeführt seit 1. September 1902 nordamerikanische 488964 gegen 390188 (1901), ostindische 845 (1201), diverse 1251 (618), zusammen 490507 (364381). Notierungen für Upland: middling fair 48⅞, fully good middling 46⅞, good middling 45⅞, fully middling 44⅞, middling 44, fully low middling 43⅞, low middling 43⅞, good ordinary 41⅞ A., ordinary 39⅞ A. Die Preise für ostindische Baumwolle sind nominell. Die Preisdifferenzen für amerikanische Baumwolle wurden festgestellt zwischen middling und fully middling auf ⅛ A., fully middling und good middling ⅜ A., good middling und fully good middling ⅛ A., fully good middling und middling fair 2 A. Anfangs ruhig, befestigte sich der Markt im Verlaufe der Woche infolge anhaltend kleiner Zufuhren bei lebhafterem Geschäft. Schwimmend für Bremen ca. 140000 B. (W.-Z.)

* **Bremen,** 20. Dezember. Baumwolle. (Originalbericht der Herren Knoop & Fabarius.) Wiederum eine Woche enttäuschender Kratzbewegung und damit verbunden natürlich eine anhaltend feste Stimmung, welche in den letzten Tagen zu exorbitanten Preisforderungen des Südens geführt hat. Die Märkte schliessen fest.

	mg. disp.	Dez.	M./A.	Januar	März
Bremen	46⅞				
Liverpool . . .		4,52	4,48	4,48	
New York . . .					8,56 / 8,56
gegen 13. Dezember	46⅞	4,54	4,48	4,48	8,58 / 8,60
Niedriger		0,02	—	— höher	0,02 / 0,05

Wir können nicht umhin, offen auszusprechen, dass wir die Lage im allgemeinen geradezu für kritisch halten, ganz besonders deswegen, weil die Versorgung in gutem Spinnmaterial ausserordentlich grossen Schwierigkeiten entgegenzugehen droht. Dringend möchten wir daher immer wieder empfehlen, jeden ruhigen Moment zu Einkäufen hauptsächlich in den Klassen über Middling zu benutzen, da nach unserer festen Ueberzeugung durch eine solche Taktik allein die Interessen der Industrie mit Erfolg geschützt werden können. Der sichtbare Vorrat weist heute ein Defizit von 317000 B. gegen letztes Jahr auf bei einem Ernteplus von 500000 B. Aus Oesterreich wird uns die Kunde, dass auch dort die Kaufkraft eine wesentliche Steigerung gegen letztes Jahr erfahren habe, da Ungarn eine Weizenernte von etwa 50000000 D.-Ztr. zu verzeichnen habe gegen etwa 30000000 im Jahre 1901. Silber stieg im Laufe der Woche auf 22⅞ d, verlor jedoch wieder einen Teil der Steigerung und schliesst zu 22⅞ d. Das Geschäft im fernen Osten liegt aber einstweilen nach dem ungeheuren Preissturze des weissen Metalles noch ganz darnieder.

	1902	1901	1900	1899
Ernte in Sicht	6048000	5058000	6038000	5330000
In Sicht gek. während der Woche	340000	367000	300000	312000
Von amerikanischen Spinnern gen.	1516000	1596000	1415000	1720000
Exp. seit 1. Sept. n. Grossbritannien	1336000	1507000	1526000	1097000
Exportiert nach dem Kontinent	1299000	1547000	1501000	1330000
Sichtbarer Vorrat	3496000	3813000	3516000	3984000
Mg. in Bremen	46⅞	42⅞	51⅞	40
„ Liverpool	4,52	4⅞	5⅞	4⅞

* **Havre,** 20. Dezember, 12 Uhr. Baumwolle. Dezember 55⅞, Januar 54⅞, Februar 54⅞, Mai 54⅞, Juli 54⅞, Oktober 52. Stetig.

* **Alexandrien,** 19. Dezember. Baumwolle. (Von R. & O. Lindemann.) Mako, Lieferung per Januar 14⅞ Tal. Fester.

* **New York,** 19. Dezember. (Von Henry Hentz & Co.) Baumwolle unerwartet höher, da die Platzspekulanten kauften und die Zufuhren in den Häfen für morgen klein erwartet werden. Es besteht wenig Verkaufslust.

* **New York,** 19. Dezember. Baumwolle. Günstige Kabelberichte; bedeutende Frage für März und Mai; fremde Käufe; kleine Erntebewegung; zunehmend starke statistische Lage. Man glaubte, die Baisseposition sei gross und der Markt sei nur durch die Meinung, kleine Anfuhren seien dem Wagenmangel zuzuschreiben, zurückgehalten. Liverpool war starker Arbitragekäufer von März. Der Süden und das Festland kauften. Die kleine Anfuhrschätzung in New Orleans ist wohl dem Frachtarbeiterstreik zuzuschreiben. In einzelnen südlichen Bezirken nahmen die Anfuhren infolge besseren Wetters zu und man erwartet für nächste Woche eine grössere Bewegung. Lokohäuser verkauften täglich kleinere Posten per Januar gegen Abladungen vom Süden, aber nicht genug, um der Nachfrage zu genügen. Nachmittags fest auf Deckungen und teilweise Spekulationskäufe in der Erwartung eines höheren morgigen Liverpools. Mc Intyre und Marshalls Bericht aus Texas ist höchst bestimmt betreffs der Kalamität, welche jene Gegend heimgesucht hat im vollständigen Vernichten der spät entwickelten Baumwolle; sie seien überzeugt, dass die bezügliche Wirkung vom Markte noch nicht vollständig gewürdigt werde. Jackson, Mississippi, meldet, die Pflanzer im Delta seien sehr entmutigt durch die Kapselfäule. Der Regen habe die ganze Späternte ruiniert. Wochenbericht des „Chronicle“: Wetter ziemlich unbefriedigend, der Regen war ganz allgemein und in manchen Sektionen der Niederlegung exzessiv. In Texas und den atlantischen Küste entlang war der Niederschlag gering; infolge dessen wurde die Pflückung unterbrochen in manchen Distrikten, wo sie nicht schon beendigt war. Heutige Durchschnittstemperatur und Wetter: Golfstaaten 54°, bewölkt, atlantische Staaten 39°, klar.

* **New York,** 21. Dezember. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikanische auf Lieferung eröffnete stetig. Dezember 8,57 (8,54), Januar 8,57 (8,53), März 8,59 (8,56), Mai 8,60 (8,58). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung Dezember 8,51, Januar 8,55, März 8,55, Mai 8,61. Die heutigen Anfuhren in allen Häfen werden auf 34000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung stetig. Dezember 8,53, Januar 8,53, März 8,56, Mai 8,56.

* **Bombay,** 19. Dezember. Tendenz des Baumwollenmarktes: Williger. Verschiffungen der letzten Woche 22000 B.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London,** 18. Dezember. Hanf sehr fest bei guter Frage. FC Dezember-Januar 36 £ 10 s G., Februar-April 37 £ B. Verkäufe 2000 B. verschiedener Marken zu 32 £ 10 s bis 36 £ 10 s. — Jute ruhig zu letzten Preisen, erste Marken Dezember-Januar 13 £ 7 s 6 d bis 13 £ 10 s B. Verkäufe 2000 B. erster Marken Dezember-Januar zu 13 £ 7 s 6 d nach London, 1000 B. do. schwimmend zu 13 £ 5 s nach Dundee. Nach England sind unterwegs 161900 B., nach dem Festland 226300 B., nach den Vereinigten Staaten 25000 B.

* **London,** 20. Dezember, 1 Uhr. Hanf und Jute ruhig. — 3 Uhr 12 Min. Jute fest.

* **Kalkutta,** 19. Dezember. Jute Good Native 1st Marks 31 Rup. p. Ballen Verkäufer, do. Dezember-Januar-Verschiffung 33⅞ Rup. p. Ballen.

Seide. Seidenwaren.

* **Zürich,** 20. Dezember. Seide. Die Woche verlief sowohl hier als in Mailand ruhig bei unverändert fast gehaltenen Preisen. Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrierte vom 13. bis und mit 19. Dezember 28900 kg (gegen 1901 27510 kg), daher Vermehrung 790 kg. (N. Z. Z.)

* **Lyon,** 17. Dezember. Seidenwaren. (Wochenbericht.) Der Markt wurde von einer Anzahl von Käufern begangen, zumeist aus England. Sommergewebe erfuhren eine Reihe von Bestellungen. Mit den steigenden Seidenpreisen verden anziehenden Arbeitslöhnen und den steigenden Seidenpreisen verschwinden die Aussichten, später billiger einzukaufen; so kommen denn noch manche Bestellungen an das Tageslicht, mit denen bis jetzt zurückgehalten wurde; die Arbeit hat sich nun derart gesteigert, dass alle mechanischen und Handstühle der Stadt angezogen sind, ein Teil davon mit farbigen Taffetas ciré. In Serge und Foulards ist Stück gefragt liegen grosse Aufträge vor. Quadrilles erhielten weitere Bestellungen, ebenso Taffet de soie, Taffetas changeants, bedruckte Sommerfarbstoffe, verschiedene Pekins, namentlich solche mit breiten Satinstreifen. Für faconnierte Stoffe hat Satin Liberty und schmalen Ganzstreifen. Für façonnierte Stoffe hat sich das Geschäft gleichfalls gehoben, ausser schönen Damas haben gemusterte Taffete, auch in broché, ferner gemusterte Armures gute Aufträge. Musseline haben weiter in glatter wie broschierter Ware den gewohnt grossen Verkehr. In Tüchern hat der Verkehr nachgelassen, Lagerabgänge wie Bestellungen verringern sich. (N. Z. Z.)

* **Mailand,** 19. Dezember. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registriert: 278 B. europäische, 102 B. asiatische Seiden im Gesamtgewicht von 38770 kg. Die Marktlage ist ausgezeichnet, die Fabrik ist sehr wenig versehen: grössere Kauflust. Die Preise neigen zum Aufschlag.

* **Lyon,** 19. Dezember. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registriert: 82 B. Organzin, 58 B. Tramen, 10 B. Grègen und hat 75 B. gewogen im Gesamtgewicht von 17393 kg. Beschränkte Umsätze, aber Preise sehr fest.

* **Schanghai,** 17. Dezember. Rohseide. Filatures Einhorn Nr. 1, 9/11, 35,25 Fres. Tsatlees Gold Kilings 36,00 Fres. Woosiec doppelter Schmetterling Nr. 2, 33,75 Fres. Wechselkurs auf Lyon 2,86 Fres.

* **Schanghai,** 20. Dezember. Rohseide. Vorrat 300 B. Tsatlees Filatures, 200 B. Natives, 300 B. Kahings, 2000 B. Tsatlees Haineens Books und Bereels, ferner 100 B. verschiedene Arten. Seit Saisonbeginn gingen nach Indien 8650 B., nach Amerika 7000 B., nach Europa 20290 B. für andere Bestimmungsorte 2000 B. Wechselpreis 2,87 Fres. Gold Kiling 36,00 Fres., Kahings, weisse Schwan Nr. 1 35,25 Fres., beste Minchews Nr. 1 35,00 Fres. per Kilogramm.

* **Yokohama,** 17. Dezember. Rohseide. Vorrat 10000 Ballen. Ausfuhr bis heute 45000 Ballen. Filatures Nr. 1⅞, 9/11, 52 Fres., Kakeda (Pferdekopf) 45,50 Fres. per Kilogramm.

* **Leipzig,** 20. Dezember. Leder. Am hiesigen Platze ist die Situation eine unveränderte geblieben. Infolge des eingetretenen Tauwetters entfaltete sich das Schuhgeschäft ziemlich animiert, sodass von dieser Seite lebhafter in den Markt eingegriffen wurde. (Schuh u. Leder.)

* **Berlin,** 20. Dezember. Leder. Das Stimmungsbild auf dem hiesigen Markt ist dasselbe geblieben, wie in den letzten Wochen. Die Tendenz ist durchaus fest für alle Artikel, für manche gleicht sogar die Nachfrage einer direkten Hausse. Im Verlaufe der Woche berührten wiederum diverse Fremde den Platz in der Absicht, etwas „billig“ zu erstehen, als sie jedoch die auffallend geringen Bestände antrafen, merkte man denselben doch die etwas enttäuschten Gesichter an, und da diese Herren nicht dazu verstehen, zu den jetzt bestehenden Preisen einzugreifen, so reisten sie mit dem Versprechen ab, nach Neujahr wiederzukommen, und wenn dann nicht billiger anzukommen ist, werden sie sich in das Unvermeidliche fügen. Dies ist die Situation auf dem hiesigen Markte. Die Zufuhren sind, wie schon seit langer Zeit, mässig. Die Bestände haben sich nicht vergrössert, da ja für den laufenden Bedarf immer Ware verkauft wird, auch zeigten einige konsolidiertere Käufer grössere Neigung zum Einkauf und so wurde, wenn auch mit unsäglicher Mühe, manches grössere Geschäft realisiert. — Häute und Felle. Am hiesigen Platze ist bereits feiertägliche Stille eingetreten und auch sonst hat sich bei den Händlern eine gewisse Unlust etabliert, da noch einem an sich nicht sehr günstigen Jahre mit dem 1. Januar 1903 die Berliner Häuteverwertung ihre Tätigkeit beginnen wird. Man kann ja heute noch nicht mit Bestimmtheit sagen, welchen Einfluss die Auktion ausüben wird, aber da es bekanntlich nichts Schlimmeres als die Ungewissheit gibt, ist die gedrückte Stimmung bei den Salzern leicht begreiflich. Hieran kann selbst die Tatsache, dass die erwartete Abflauung der Preise nicht eingetreten und auch vorläufig nicht zu erwarten ist, nichts ändern. Obgleich Amerika und England weiter sehr ruhig sind, bleibt der Bedarf in Deutschland immer noch ein sehr reger. (Schuh und Leder.)

* **Berlin,** 20. Dezember. (Originalbericht von Gebr. Gause, Berlin.) Butter. Das Geschäft verlief auch diese Tage befriedigend. Trotzdem die Einlieferungen ziemlich gross waren, konnten dieselben zu unveränderten Preisen gut geräumt werden. Für Landbutter ist wenig Nachfrage. Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qualität 109—112 A., do. IIa Qualität 105—109 A. — Schmalz: Die Schweinezufuhren in Amerika genügen für den augenblicklichen Bedarf, sind aber nicht so gross, dass sie zu der notwendigen Vergrösserung der für diese Zeit verschwindend kleinen Lagerbestände in Chicago führen. Lokoware hielt sich infolge dessen unverändert, wogegen spätere Termine in der Befürchtung, dass die Abwickelung der ziemlich bedeutenden Januar-Kontrakte infolge des kleinen Lagers Schwierigkeiten bereiten dürfte, etwas anziehen konnten. Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 57,50 A., amerikanisches Tafelschmalz „Borussia“ 57,50 A., Berliner Stadtschmalz „Krone“ 59 A., Berliner Bratenschmalz „Kornblume“ 69—72 A. — Speck. Der Markt ist unverändert ruhig.

* **Bremen,** 20. Dezember. Butter. (Wochenbericht.) Auch die verflossene Woche verlief wider alles Erwarten sehr ruhig, und früher als sonst zum Jahresschluss macht sich jetzt schon vor den bevorstehenden Festtagen eine seltene Geschäftsunlust im Butterhandel geltend. Die Anfuhren bleiben gross, doch entspricht die Qualität der bisher angebrachten frischen Partien, und diese abfallende Ware ist nur zu sehr billigen Preisen unterzubringen. Ausgesuchte tadellose Partien werden allerdings noch ziemlich auf Preis gehalten, können jedoch die vorwöchigen Preise nicht behaupten und sind auch ca. 5—6 A. billiger zu kaufen. Notierungen: erste Sorte Molkereibutter 106—110 A., zweite Sorte 100—102 A., ostfriesische 96—100 A., hiesige Landbutter (ungesalzen) 90—96 A., hier ausgeliefert; holländische Butter 95—98 A., russische Butter 100—105 A. Letztere Sorten inkl. Zoll. (W.-Z.)

* **Rotterdam,** 20. Dezember. Margarine unverändert. Harrison New-York 68 fl.

* **Bremen,** 20. Dezember. (Wochenbericht.) Amerikanischer Speck und Schmalz. Speck. Schweinezufuhren etwa 65000 Stück pro Tag. Das Geschäft blieb auch in dieser Woche ruhig. — Schmalz. Durch die angekommenen Partien ist der Konsum besser versorgt und da Amerika auch keine Anregung brachte, so gaben Preise etwas nach. Für nahe Abladung bleibt die Meinung gut, da im Januar das Inland wieder kaufen muss und die Preise auch in Amerika infolge der kleinen Zufuhren wieder anziehen dürften. Heutige Notierungen: Loko Tubs und Firkins 57⅞ A., Doppeleimer 58 A. (W.-Z.)

* **Antwerpen,** 20. Dezember. Schmalz Dezember 128,50.

* **Berlin,** 20. Dezember. Eier. Kalkeier 3,25—3,35 A., norm. 3,50 A., grosse 4,20 A. Fester.

* **Hamburg,** 20. Dezember. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Fest. Notierungen per 100 kg. Prima grobkörnige Stärke jeglicher Herkunft in der Zollstadt prompt 17⅞—18⅞ A., Lieferung Januar-Februar 17⅞ bis 18⅞ A., im Freihafen prompt 17⅞—17⅞ A., Lieferung Januar-Februar 17⅞—17⅞ A. Prima Mehl jeglicher Herkunft in der Zollstadt prompt 17⅞—18 A., Lieferung Januar-Februar 17⅞—18 A.; im Freihafen 17⅞—18 A., Lieferung Januar-Februar 17⅞—17⅞ A. Superior prompt 18⅞—17⅞ A., Lieferung Januar-Februar 16⅞—17⅞ A. Superior-Mehl prompt 18—18⅞ A. Stärke prompt 18—18⅞ A. Superior-Mehl prompt 16—18⅞ A. Prima Dextrin weiss und gelb prompt 22—22⅞ A. Prima weisser Kapillär-Syrup 44 Be prompt 22⅞—23⅞ A. — Schmalz. Amerikanisches Steam Januar 59⅞ A., do. in Tierces Chamberlain, Roe & Co. 59 A., do. do. Choice Grocery 59 A., diverse Marken 58⅞—59⅞ A. Alles per 50 kg netto transito. In Firkins à 50 kg 1⅞ A. teurer, in Eimern à 12⅞ kg 1⅞ A. teurer als in Tierces. Hamburger in Dritteltonnen: Marke Rathbrook 60⅞ A., do. Imperial 60⅞ A., do. Kreuz 67⅞ A. per 50 kg netto verzollt. Tendenz: Steig. Markt ruhig und ohne Nachfrage; vom Inlande keine Anregung. Garantiert reines Schweineschmalz „Hamburger Stadtschmalz Marke P. S.“ 67 A. per 100 Pfund verzollt in Drittel-Tonnen. Hansa-Spezial-Schmalz loko Hamburg in Tierces 59⅞ A., in Firkins 59⅞ A. unverzollt per 50 kg netto. Choice Grocery Lard der North Packing & Provision Company in Boston (Pure choice quality guaranteed) für Tierces mit Holzreifen prompt 59⅞ A., do. mit Eisenreifen prompt 59⅞ A., Halfbarrels à 50 kg netto prompt 59⅞ A., Tubs à 25 kg do. 59⅞ A., Buckets à 12⅞ kg do. 59⅞ A., Buckets à 10 kg do. 61⅞ A. per 50 kg. Alles unverzollt. — Chile-Salpeter. Tendenz: Steigend. Loko 8,62⅞ A., Februar-März 8,77⅞ A., April-Mai 8,85 A., Februar-März 1904 8,40 A. per 50 kg ab Lager inkl. Hamburger Bedingungen. — Kaffee. Bei geringfügigem Geschäft blieben die Kurse gestern abend stabil. Schluss 6 Uhr: Dezember 27⅞, März 28, Mai 28⅞, Juli 28, September 29⅞, Dezember 30 A. Der Markt eröffnete heute morgen unverändert. Im Laufe des Vormittages behaupteten sich die Preise, Dezember und März zogen ⅛ A. an. Um 12⅞ Uhr wurden: Dezember 27⅞, März 28⅞, Mai 28⅞, Juli 29, September 29⅞, Dezember 30⅞ A. An der Börse zeigten die Notizen keine Veränderung. Nach der Nachmittagsnotiz waren Käufer überwiegend. Lokomarkt sehr ruhig, aber behauptet. Umsätze von Belang waren nicht zu ermitteln. Notierungen: Santos prima 53—56, superior 52—53, good 50—52, regular 47—49, ordinär 44—47, Rio reel ordinär 30—32, Bahia 33—38, Guatemala ia 56—70, do. IIa 50—58, La Guayra Trill. 50—58, do. gewaschene 60 bis 62, Domingo verl. 45—55, Triago 19—21 A.

* **Hamburg,** 22. Dezember, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgeteilt von den Herren Peimann, Ziegler & Ko. Dezember 27,50, März 28,00, Mai 28,50. Behauptet. — Zufuhren in Rio 8000 Sack, in Santos 29000 Sack.

* **Bremen,** 20. Dezember. Kaffee. (Wochenbericht.) Wie nicht anders zu erwarten, ist das Geschäft in dieser Woche fast ganz zum Stillstand gekommen. Angebot wie Nachfrage waren gleich unbedeutend und Umsätze die denkbar kleinsten. Nennenswerte Preisveränderungen sind nicht zu verzeichnen. Das Abzugsgeschäft nach dem Inlande ruhte, wie alljährlich um diese Zeit, gänzlich und wird sich wohl auch erst im neuen Jahr wieder beleben. Brasilien blieb anhaltend ruhig, bei etwas grösseren Santoszufuhren. Preise waren hin und wieder eine Kleinigkeit schwächer. Superior Santos wurde zu 29—29⅞ s angeboten und soll selbst noch eine Kleinigkeit billiger zugesagt sein. Ueber die kommende Ernte schweigt man sich merkwürdigerweise noch immer fast ganz aus. (W.-Z.)

* **Amsterdam,** 20. Dezember. Java-Kaffee good ordinary 34.

* **Rotterdam,** 20. Dezember. Kaffee-Termin-Notierungen: Santos Dezember 16⅞ c., März 16⅞ c., Mai 16⅞ c., September 17⅞ c.

* **New York,** 19. Dezember. (Von Henry Hentz & Co.) Kaffee schleppend, die Spekulation still.

* **Rio de Janeiro,** 19. Dezember. Kaffee. Stimmung in Rio ruhig. Kurs auf London 11⅞ d. Standard Nr. 7 4000, Tageszufuhr 7000, Vorrat 620000. Verkäufe nach den Vereinigten Staaten 9000, desgleichen nach Europa 2000. Stimmung in Santos behauptet, good average 4100. Vorrat 1398000, Tageszufuhr 24000, desgleichen zu den Stationen im Innern 24000.

* **Magdeburg,** 20. Dezember, abends. Rohzucker-Terminpreise. (Nach privater Ermittelung.) (Für 100 kg.) Dezember 16,40 A. B., 16,35 A. G., Januar 16,40 A. B., 16,30 A. G., Januar-März 16,50 A. B., 16,45 A. G., März 16,50 A. B., 16,40 A. G., April 16,52 A. B., 16,45 A. G., Mai 16,60 A. B., 16,55 A. G., Juni-Juli 16,80 A. B., 16,75 A. G., August 17,00 A. B., 16,95 A. G., Oktober-Dezember 18,10 A. B., 18,00 A. G. Tendenz: Ruhig. — Die Börse bleibt vom 24. d. M. mittags bis mit 27. d. M. geschlossen.

* **Magdeburg,** 22. Dezember. Zucker. Kornzucker 88proz. Rend. 6,60—6,80, Nachprodukte 75proz. Rend. 7,15—7,35. Stimmung: Still. — Kristallzucker I 28,65 A., Brotraffinade I 28,65 A., gemahlene Raffinade mit Fass 28,57⅞ A., gemahlene Melis I mit Fass 28,07⅞ A. — Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg Dezember 16,40 G., 16,60 B., Januar-März 16,50 B., 16,60 B., Mai 16,75 G., 16,80 B., 16,75 bz., August 17,25 G., 17,20 B., 17,21 bz., Oktober-Dezember 18,10 G., 18,25 B. Stetig.

* **Hamburg,** 20. Dezember, nachmittags 4 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 kg Dezember 16,25, Januar 16,30, März 16,40, Mai 16,65, August 17,10, Oktober 18,05. Ruhig.

* **Prag,** 20. Dezember. Zuckerbörse. Der Markt war Vormittag ruhig bei gestrigen Preisen, Nachmittags etwas schwächer. Witterung: Feucht. — Amtliche Notierungen der Prager Börse vom 20. Dezember. Raffinade prompt 84 Kr. Geld, 84,50 Kr. Ware, Erstprodukt Aussig Station prompt 21,70 Kr. Geld, 21,90 Kr. Ware, do. do. Landungsplatz prompt 21,70 Kr. Geld, 21,90 Kr. Ware, do. do. do. Januar 21,70 Kr. Geld, 21,90 Kr. Ware.

* **London,** 20. Dezember, 1 Uhr. Rübenzucker ruhig. Januar-März 8 s 2 d, Oktober-Dezember 8 s 11⅞ d. — Kaffee. Plantage Ceylon ostindischer, mittelamerikanischer und Brasil matt. Lieferungsware ruhig, Santos März 27 s 6 d, Mai 28 s 3 d. — Reis fest. — Tee indischer fest. — 3 Uhr 12 Min. Kaffee flau. Santos good average Dezember 26⅞ s, März 27⅞ s, Mai 28⅞ s, September 29⅞ s. — 1 Uhr. Schellack ruhig. — Baumwollöl. Export der Woche 217 t, davon gingen nach Hamburg 62, nach Rotterdam 6, nach Amsterdam 24, nach Antwerpen 30 t. — Leinöl. Export der Woche 54 t, davon gingen nach Hamburg 8 t.

* **London,** 18. Dezember. Chinin ruhig und unverändert.

* **Havre,** 20. Dezember, 12 Uhr. Indigo. Dezember 4,00, März 4,05, Mai 4,10, Oktober 4,20. Ruhig.

* **London,** 18. Dezember. Indigo matt.

* **London,** 18. Dezember. Schellack vorr. ruhig. Dezember 126 s 6 d, März 124 s 6 d bez. und B.

* **Kalkutta,** 19. Dezember. Salpeter 6⅞ Rup. per Maund. Leinsamen (small grain) 5⅞ Rup. per Maund. Rapssamen (brown Patna) 4 Rup. per Maund. Reis (Ballam) 3⅞ Rup. per Maund.

* **Valparaiso,** 17. Dezember. Salpeter, 95proz. loko 8 s 8 d und auf Lieferung in zwei Monaten 8 s 7 d frei Schiffsseite. Frachten fest. für Salpeter 26⅞ s f. O. England/Kontinent, + 1⅞ s falls direkt. Verfügbare Laderäume 35000 t gegen 34000 t in der Vorwoche.

* **Lützen,** 21. Dezember. Fenchel. (Original-Wochenbericht.) Das Fenchelgeschäft verlief in dieser Berichtswoche sehr ruhig. Angebot und Nachfrage waren schwach und die vorwöchigen Preise 28—35 A. per Zentner für Strohfenchel und 29—39 A. für Kammfenchel blieben unverändert.

* **Hamburg,** 20. Dezember. Kleesaat per 50 kg brutto weiss fest, aber ruhig, gering und mittel 35—72 A., fein und hochfein 80 bis 100 A., europäische rot und amerikanische fest, ungarische 50—60 A., russische 56—70 A., amerikanische 52—56 A. Alsike fest, gering und mittel 50—59 A., fein und hochfein 61—72 A. Timotheo fest, aber ruhig, amerikanische 20—23 A.

* **Breslau,** 20. Dezember. Das Geschäft in Kleesamen war in dieser Woche nicht besonders belebt, hat aber in seiner Tendenz nicht nachgelassen, da es sich immer mehr erweist, dass die Ernten kaum ausreichen werden. Dies gilt sowohl für Rotklee als Weissklee und da die gegenwärtigen Preise keine niedrigen sind, schieben die Konsumenten die Deckung ihres Bedarfs bis zum äussersten Termine hinaus. Alsike war nicht in bedeutenden Quantitäten angeboten, und es heisst allgemein, dass der Hauptteil der Ernte schon an den Markt gebracht worden ist. Preise waren eher etwas niedriger, schienen am Schlusse sich aber etwas zu befestigen. Tannenklee war in ruhiger Stimmung und sind einige schöne Qualitäten zum Angebot gekommen. Timothee wurde fast gar nicht angeboten, doch war auch die Nachfrage nach diesem Artikel nicht bedeutend, da Amerika immer noch mit ziemlich niedrigen Preisen an den Markt kommt. Zu notieren ist vom 19. Dezember 1902 Rotklee 50—60—65—68—82 A., feinster darüber, Weissklee 30—40—50—60—70—85—90 A., feinster darüber, Alsike 50 bis 61—62 A., andefrein höher, Tannenklee 40—45—47 A. (Schles. Ztg.)

* **Hamburg,** 20. Dezember. Spiritus Dezember 12⅞ B., 12 G., Dezember-Januar 12⅞ B., 12 G., Januar-Februar 12⅞ B., 12 G., Februar-März 12⅞ B., 12 G. Still.

* **Hamburg,** 20. Dezember. Petroleum. (Originalbericht der Herren Scheffer & Draescher.) Der Markt verkehrte in letzter Woche in sehr strammer Haltung, ohne dass jedoch in den Notierungen eine Aenderung zu verzeichnen ist, da auch Amerika die Preise unverändert liess. Aus den amerikanischen Oelfeldern wird von einer ungewöhnlichen Tätigkeit berichtet; trotzdem ist aber die Anzahl neuer Quellen nicht grösser, und die erzielten Resultate sind auch nicht befriedigender als während der vorhergehenden Woche. Die Haupttätigkeit scheint sich auf zwei oder drei Distrikte von Westvirginia zu beschränken, jedoch soll auch in Ohio eifrig nach neuen Quellen gebohrt werden, da für Ohio-Rohöl die Preise ebenfalls angezogen haben. Es wird behauptet, dass auch Ohio seine Maximalproduktion bereits erreicht habe und dass daher, wenn die Nachfrage für raffiniertes Oel so gross bleibt wie jetzt, der Preis für das Rohprodukt noch weiter steigen müsse. Die Standard Oil Company hat jetzt für 800000 $ einen Oelbesitz im Reglandsdistrikt von Guffey & Galey erworben, den die letzteren vor ungefähr einem Jahre für 50000 $ erstanden haben. Die Förderung in den Baku-Oelfeldern während der ersten 9 Monate 1902 betrug 5428667 t gegen 6000000 t während der gleichen Periode des vorangegangenen Jahres. Aus selbsttätigen Springquellen wurden 1902 1125720 t gewonnen gegen 890374 gleichzeitig in den vorangegangenen Jahren, mithin ist die Produktion aus Springquellen im laufenden Jahre grösser gewesen als in den vorhergehenden beiden Jahren. Im Gegensatz zu der andauernd festen Tendenz der inneren Märkte lässt der Bakuer Markt wieder eine merkliche Abschwächung erkennen. Die inneren Märkte berichten übereinstimmend von sehr guter Nachfrage, und auch aus Batum lauten die Nachrichten wieder zuversichtlicher.

* **Antwerpen,** 20. Dezember. Petroleum. Raffiniertes Type weiss loko 20⅞ bez. u. B., Dezember 20⅞ B., Februar 21⅞ B., März 21⅞ B. Fest.

* **Bremen,** 20. Dezember. (Wochenbericht.) Nordamerikanischer Tabak in Fässern. Sowohl für Kentucky- als Virginy Tabake machte sich in dieser Woche reges Interesse bemerkbar. Verkauft sind von ersterer Sorte, soweit bekanntgegeben, 30 Fässer kräftige Spinnware vom New-Orleans-Lager und etwa 100 Fässer kleinmittel und mittel Blatt, Dampfer-Lieferung. Die Virginy-Verkäufe bestanden aus 190 Fässern hauptsächlich neuer Ernte in den unteren und Mittel-Preislagen. — Von Skrubs ging die letzte noch angebotene kleine Partie in Versenders Hände über.

* **Saaz,** 20. Dezember. Hopfen. Die diesswöchigen Platzumsätze betrugen 800 Ballen in allen Hopfenarten. Preise 126—236 Kr. Infolge günstigerer Nürnberger Berichte ist auch die hiesige Platzstimmung etwas angenehmer.

* **London,** 19. Dezember. Quecksilber 8 £ 15 s.

* **London,** 20. Dezember. In Middlesborough ist das Geschäft träge. Giesserei-Eisen ist nominell unverändert; Puddeleisen ist reichlich, gelegentlich zu 1 s niedrigeren Preisen angeboten, Hämatit ist um ⅛ s gewichen. Die Hervorbringung von Stahlschienen, die dauernd gut begehrt sind, wird im Januar des nächsten Jahres durch ein neues Walzwerk und die Neueinrichtung eines bestehenden noch zunehmen. (Köln. Ztg.)

* **Philadelphia,** 18. Dezember. Eisenmarkt. Heutige Preise für Lieferung ab das Atlantische Meer: Giesserei-Roheisen Nr. II 22,00 bis 22,50 $, graues Puddeleisen 21,50 $, Stahleisen 1,90—1,90 c., Grobbleche 2—2,05 c., Stahlschienen 28 $, Stahlknüppel 31—31,50 $, Bleibleche (St. Louis) 3,97⅞ c., Zink (St. Louis) 4,82⅞ c. (Ironmonger.)

* **Hamburg,** 20. Dezember. Fische. (Bericht der zur Preisbestimmung erwählten Kommission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse und mittel 110—125 A., kleine 40—80 A., See-Zungen, grosse 140—160 A., kleine 75—90 A., dänische 135—140 A., Kleiesse, grosse 50—60 A., kleine 18—25 A., Rotzungen 25—40 A., Schollen, grosse 40 bis 50 A., mittel 25—40 A., kleine 15—22 A., lebende fehlen, Karpfen, lebende 80 A., Schellfische, grosse 15—24 A., mittel 12—18 A., kleine 12—22 A., Kabeljau, grosse 10—12 A., kleine 5—10 A., Seehechte 30—40 A., Lengfisch 6—8 A., Blaufisch 7—9 A., Petermännchen fehlen, Knurrhähne 5—10 A., Dorsch 10—22 A., Rochen 8—18 A., Elbfische fehlen, Lachs 250 A., russischer Zander 60—80 A., Silberlachs fehlen, Lachsforellen 150—200 A., Brachsen 15—25 A., Schnepel 30—35 A., Flussbutte 40—50 A., Barse 35—40 A., Hummer, lebende 250—300 A., Nordsee-Austern per 100 Stück 400 A. — Zufuhren von auswärts. — Tendenz: Ruhig.

* **Stettin,** 20. Dezember. Heringe. Der vorgerückten Jahreszeit entsprechend verlief das Geschäft in schottischen sowohl als englischen Heringen ruhig. Ankäufe dienten nur dazu, den dringendsten Bedarf zu befriedigen. Crownlargefulls 42—42,50 A., Crownfulls 41—41,50 A., Crownmattfulls 35—35,50 A., Crownmatties 34,50—37 A., Crownspents 25 bis 29,50 A., Yarmouther Fulls 32—33 A., Matfulls 29—31 A., Matties 26—27 A., 30,50 A. versteuert bezahlt und gefordert. — Holländische Prima bedungen bei kleinen Umsätzen 32 A., kleine Voll 30—31,50 A. unversteuert. — Von Norwegen trafen 500 T. Sloeheringe ein. In Fettheringen fanden recht befriedigende Umsätze statt. Kaufmannsheringe wurde mit 36—37 A., Grossmittel 33—37 A., Reellmittel 33—33 A., Mittel 24—26 A., Kleinmittel 14—17 A. unversteuert bezahlt. Sloeheringe haben im Preise weiter angezogen und werden auf 30—33 A. unversteuert gehalten. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 10. bis 16. Dezember 6064 T. Heringe versandt, mithin beträgt der Totalabzug vom 1. Januar bis 16. Dezember 211079 T. gegen 220192 T. in 1901 und 269341 T. in 1900 im gleichen Zeitraum. — Sardellen. Langsam abgehend. 1902er 38,50 A., 1901er 36 A., 1900er 40 A., 1899er 42 A., 1898er 50 A., 1897er 52 A. per Anker versteuert bezahlt und gefordert.

Viehmärkte.

* **Hamburg,** 23. Dezember. (Bericht der Notierungs-Kommission.) Dem Schweinemarkt auf dem Viehhof Sternschanze an der Lagerstrasse waren in der Woche vom 13. Dezember bis 19. Dezember im ganzen 7211 Stück vom Inlande zugeführt und zwar 2465 Stück vom Süden und 4635 Stück vom Norden. Verkauft und verladen wurden nach dem Süden 20 Wagen mit 2320 Stück. Es wurde gezahlt für 50 kg Lebendgewicht nach Abzug vereinbarter Tara: Beste schwere reine Schweine 59⅞ A., 20 Proz. Tara, schwere Mittelware 58⅞ A., 22 Proz. Tara, gute leichte Mittelware 56—58⅞ A., 22 Proz. Tara, geringere Mittelware 58—58⅞ A., 24 Proz. Tara, Sauen nach Qualität 50⅞—53⅞ A., schwankende Tara. Der Handel war mässig rege.

* **Breslau,** 20. Dezember. (Preise nach privater Ermittelung.) Bei mässiger Zufuhr war die Stimmung ruhig und Preise haben sich behauptet. Weizen ruhig. — Roggen behauptet. — Gerste wenig Geschäft. — Hafer fester.

* **Hamburg,** 20. Dezember. Weizen ruhig, holsteinischer u. mecklenburgischer 156, Hard Winter No. 2 Dezember-Abladung 125⅞. — Roggen ruhig, südruss. still, 9 Pud 20/25 Dezember-Abladung 101⅞, holsteinischer und mecklenburgischer 135. — Mais matt, 124—125, runder 103. — Hafer stetig. — Gerste fest. — Rüböl ruhig, loko 50⅞. — Wetter: Regen.

Leipziger Fischmarkt

am 20. Dezember 1902.

(Bericht der Hoffischhandlung Friedrich Wilhelm Linke.)

Das Geschäft der Vorwoche war nicht unbedeutend. Rheinlachs war wenig am Platze, derselbe stand hoch im Preise. Auch Silberlachs wurde gering umgesetzt. Um so stärker begehrt war Frostlachs, der sich seiner Billigkeit halber empfahl. Die Umsätze von Steinbutten waren belangreich und auch Seezunge wurde gern gekauft, obwohl der Preis dafür immer noch hoch stand. Rotzunge sehr beliebt. Für Zander zeigte man rages Interesse. Von den geringen Seefischen bevorzugte man den Schellfisch. — Lebende Karpfen gingen flott. Der Konsum von Schleien und Aalen war annähernd derselbe wie in der Vorwoche. Lebende Hechte begegneten guter Kauflust. Hummern tagweise gut gefragt. — Die Notierungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinlachs (ausgeschnitten) per ½ kg 6—6,50 A., frischer Silberlachs 4—4,50 A., Frostlachs 2—2,25, Steinbutt 1,75—1,40 A., Seezunge 2,00—1,75 A., Rotzunge 0,90—0,70 A., Zander 1,40—0,70 A., Kabeljau 0,30—0,25 A., grosse Scholle 0,60—0,50 A., Schellfisch 0,35—0,25 A., Hecht 1—0,80 A., Kabliau (ausgeschnitten) 0,60—0,40 A. — Lebende Karpfen 1—0,95 A., Schleie 1,80—1,40 A., Aale 2,00—1,50 A., lebende Hechte 1,00—0,90 A., lebende Hummern 3,50—3 A.

Kabelberichte vom Produktenmarkte am 20. Dezember.

(Mitgeteilt von Wolffs Telegraphischem Bureau.)

Amerikanische Oel- u. Fettwaren-Märkte. (Käuferpreise.) New York. Schmalz loko Western Steam 10,70, Rohe & Brothers 10,90, Wilcox 10,90. Talg in city 6⅞, country 6⅞. Terpentine 65. Spirits proof 137. Baumwollsaatöl prime summer yellow 39, do. crude in tanks south 33. Olivenöl Leinsamen 12⅞. Stearine (city lard) 11⅞, (yellow grease) 5⅞, Neutral Lard 12⅞. Leinöl city raw 46, von amerikanisch. Saat 44, von Kalkutta 75. Olivenöl 53. Palmöl 6. Petroleum Refined in Cases 10,30, Standard white New York 8,20, Standard white Philadelphia 8,15, Credit Balances at Oil City 1,52. Petroleum (Tank) 5,50. Wilmington Terpentin 62, Savannah Terpentin 62.

Chicago. Schweinezufuhr im Westen 60000, in Chicago 22000. — Preise: schwere 5,90—6,60, leichte 5,50—6,30. Speck short clear 8,75—9,00. Schmalz Dezember 10,25, Januar 9,92, März —,—, Mai 9,22, Juli —,—. Pork Rippen Dezember —,—, Januar 8,40, Mai 8,60, Juli —,—. — Dezember —,—, Januar 16,60, März —,—, Mai 16,00, Juli —,—. — Fettwaren eröffneten bereits höher auf festen Schweinemarkt und steigerten sich während des Verlaufes auf Käufe von Kommissions- und Packerfirmen; die schwache Schweinezufuhr am hiesigen Platze veranlasste die Verkäufer zur Zurückhaltung. Schluss fest. Preise durchweg gegen gestern gestiegen.

Kolonialwaren. New York. Zucker stetig. Muscovado 89 Test 3⅞, Centrifugal 96 Test 3⅞, raffinierter Nr. 1 4,00. Kaffee Rio Nr. 7 loko 5⅞. Dezember Käuferpreis 4,45 (Verkäuferpreis 4,50), Januar 4,45 (4,50), Februar 4,55 (4,60), März 4,70 (4,75), April 4,75 (4,80), Mai 4,80 (4,85), Juni 4,90 (4,95), Juli 5,00 (5,05), August 5,05 (5,10), September 5,15 (5,20), Oktober 5,20 (5,25), November 5,25 (5,30). Statistik: Einfuhr —,—, Ausfuhr 16000, Umsatz 13000. — Kaffee schwächte sich während des Verlaufes in einigen Monaten um 5 Punkte ab. Schluss ruhig.

Metalle und Bergprodukte. New York. Eisen ruhig. Iron Nr. 1 Northern New York 23,00—25,00, Nr. II Northern 22,00—23,00, Iron Southern 22,00—23,00, Nr. 1 Soft 22,00—23,00, Stahlschienen 28,00, Bessemer Stahl 30,00, Kupfer 11,65, Bon-Zinn 25,50—25,65, Kohle Fabrikserte pro Tonne fob New York 7,00—7,50, Anthracite pro Tonne fob New York —,—, Kainit 0,00, Salpeter 2,05.

Amerikanische Getreidemärkte. (Käuferpreise.) New York. Weizen Dezember 80⅞, Januar —,—, März —,—, Mai 80⅞, Juli 75⅞, Nr. 2 Red, loko 79⅞. Mais Dezember 60, Januar 54⅞, März 54⅞, Mai 49⅞, Juli —,—, Nr. 2 Mixed loko 59⅞, Nr. 2 White 60, Nr. 2 Yellow 59⅞. Hafer Nr. 2 Clipped fest, Dezember 37⅞, Mai —,—. Roggen Nr. 2 Western stetig, loko 56⅞. Gerste loko stetig. Mehl fest. Spring wheat clears loko 3,15—3,30. Roggenmehl choice brands loko 3,40. Baumwollsaatmehl 26,00. Baumwollsaatkuchen 27,00. Kleesamen gut bis hochfein 12⅞.

Chicago. Weizen Dezember 74⅞, Januar —,—, Februar —,—, Mai 77⅞, Juli 74⅞. Mais Dezember 45⅞, Januar 45⅞, Mai 43⅞, Juli 42⅞. September —,—. Hafer stetig, Dezember 30⅞, Mai 33⅞. Roggen fest, Dezember 48⅞, Mai 51⅞. Leinsaat Mai 122.

Toledo. Weizen stetig, Dezember 77⅞, Mai 81⅞. Mais stetig, Dezember 56⅞, Mai 54. Kleesamen Januar 6,52⅞.

Minneapolis. Weizen fest, Dezember 72⅞, Mai 75⅞.

St. Louis. Weizen stetig, Dezember 73⅞, Mai 76⅞. Mais stetig, Dezember 58, Mai 45⅞.

Duluth. Weizen stetig, Dezember 72⅞, Mai 76⅞. Leinsaat Dezember 118⅞, Mai 122⅞.

San Francisco. Weizen stetig, loko 138⅞, Mai 137⅞. Mais loko 142⅞.

Tagesstatistik. Umsatz am Terminmarkt: Weizen in New York 1210000 Bushels. Verkäufe für den Export: Weizen 10 Bootsladungen, Mais — Bootsladungen. Zufuhren im Westen (Bushels): Winterweizen 180000, Frühjahrsweizen 590000; Zufuhren an den Seeplätzen: Weizen 310000, in 220000, im Westen: Mais 625000, an den Seeplätzen: Mais 221000, Sack. Westen: Mehl 22000 Sack, an den Seeplätzen: Mehl 30000 Sack. Ausfuhr (in Bushels): Weizen aus atlantischen Häfen 475000, Weizen aus Pacific-Häfen 226000, Mais aus atlantischen Häfen 231000, Mehl aus atlantischen Häfen 60000 Bushels.

Getreidefrachten nach Liverpool 1⅞ d, London 1⅞ d, Antwerpen 1⅞ d, Rotterdam 4 Cts., Bremen 27⅞ A., Hamburg 17 A.

Während des Druckes eingegangen:

* **Danzig,** 22. Dezember. Im Stadtverordnetensaale des hiesigen Rathauses wurde heute vormittag die General-Versammlung der Aktionäre der **Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn** zwecks Beschlussfassung über die Verstaatlichungsofferte abgehalten. Es waren vertreten 9043800 A. Grundkapital durch 15073 Stimmen. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Geh. Kommerzienrat Damme, eröffnet, der feststellte, daß die Versammlung beschlußunfähig sei, da laut Statut zwei Drittel des Aktienkapitals mit 28435 Stimmen vertreten sein müßten. Es wurde trotzdem in eine Diskussion eingetreten und Anfragen einzelner Aktionäre beantwortet. Nachdem sodann Direktor Seering noch einmal die Angelegenheit besprochen hatte und für die Verstaatlichungsofferte eingetreten war, wurde die Versammlung nach kaum einstündiger Dauer geschlossen. Die neue General-Versammlung dürfte für Mitte Januar einberufen werden.

Neueste Kursberichte.

Wien, 22. Dezember, vormittags 10 Uhr 35 Min.

Oest. Credit.-Akt.	671,25	Oest. Süd. (Lom.)	83,50	Deutsch. Markn.	117,11
Oest. St. (Franz.)	677,50	Elbtalbahn	454,—	Ung. Goldrente	120,—
Ruhig.				Buschtiehrader B	—

Mailand, 22. Dezember, vormittags 10 Uhr 35 Min.

Ital. Spr. Rente	103,60	Meridionalbahn	668,—	Wechs. a. Berlin	123,—
Mittelmeerbahn	448,—	Wechsel a. Paris	100,32⅞	Banca d'Italia	907,—
		Banca Commerciale 762,—			